

Abschluss-Veranstaltung

zu Ehren von Nikos Skaltsas, des ehemaligen Zwangsarbeiters

Hailfingen, 13.07.18

Liebe Gäste, liebe Initiatoren dieser Veranstaltungen,

In der gestrigen Veranstaltung in Oberjensingen, sagte ein älterer Herr zu mir: Ich bin mit ihm Schlitten gefahren. Da drüber, an der Stelle. Warum habt ihr diese Friedenstaube nicht früher hierher gebracht?

Ich habe mich über diese tiefsinnige voll zutreffende Bezeichnung sehr gefreut. Aber auf seine Frage hatte ich keine Antwort. Nur ein schlechtes Gewissen.

Ja, lieber Nikos. Du bist eine Friedenstaube. Und alle, die diese einmalige Gelegenheit, Dich kennenzulernen, wahrgenommen haben, benutzen die allerbesten Ausdrücke der deutschen Sprache um Dich zu beschreiben. Ja, dieser Besuch hätte viel früher stattfinden sollen. So wie die deutsch-griechische Geschichte auch viel früher aufgearbeitet hätte werden sollen. Und es ist den Haupt-Initiatoren Volker Mall und Harald Roth zu verdanken, dass das Kapitel „griechische Zwangsarbeiter“ überhaupt zur Aufarbeitung kam. Und mit diesem Besuch und den sehr sinnvoll zielgerichtet geplanten Veranstaltungen, beginnend mit der Presse-Konferenz, das Gespräch mit den 10klässigen Schülern im Paul-Klee-Gymnasium, die Begegnung mit Nikos-Spielkameraden in Oberjensingen und die heutige Einweihung, haben wir Nikos die allerbeste Gelegenheit geliefert, seine im Alter von 17 Jahren begonnene traurige Geschichte, mitten unter Freunden im Alter von 92 selbst zu beenden. Was für eine Einmaligkeit! Die Geschichte schreibt Geschichte.

*Viele andere deutsch-griechischen Kapitel sind jedoch noch nicht abgeschlossen. Sie befinden sich erst in der Anfangsphase der Aufarbeitung. In einer Zeit vielfältiger aktueller Weltprobleme, wie Terrorismus, Flüchtlingsströme, EU-Krise und nicht zuletzt einer Demokratie ablehnenden Haltung vieler Populisten, scheint es etwas befremdlich zu sein, die Vergangenheit aufzuwecken und sich mit Ereignissen, die über 70 Jahre (1941-1944) zurück liegen, zu befassen. Was Griechenland betrifft, ernsthaft und sehr ausführlich mit der deutsch-griechischen Vergangenheit hat sich Mark Mazower befasst. Sein Buch **Griechenland unter Hitler** ist bereits 1993 zum ersten Mal auf Englisch und erst, 23 Jahre später (!), auch auf Deutsch veröffentlicht worden. Welchen Grund hat es gegeben, dass das Buch erst so spät in deutscher Sprache veröffentlicht wurde? Und warum war das Thema „deutsche Besatzung“ viele Jahre nach dem Krieg, sowohl in der deutschen als auch in der griechischen Öffentlichkeit, gar kein Thema? Auch die Bücher **Von Wien nach Kalavryta** (H. Frank Meyer, 2002) und **Winter in Griechenland** (Chr. U. Schminck-Gustavus, 2009) sind viele Jahre später erschienen. Der Distomo überlebende **Argyris** hat seinen Kampf für die Anerkennung des Distomo-SS-Masakers vom 10.06.44 als Verbrechen gegen die Menschlichkeit, mit einem internationalen Historikern-Kongress im historischen Ort Delphi, im Jahre 1994 begonnen. Es folgten viele hervorragenden Bücher, Dokus und Filme zum Thema „deutsche Besatzung“. Stellvertretend erwähne ich hier: „**Ein Lied für Argyris**“ von Stephan Haupt, „**Küsse für die Kinder**“ von Basilis Loules, die ZDF-Satire-Sendung **DIE ANSTALT** und das musikalische Bühnenstück „**die Hochzeit in Kommeno**“ von Günther Baby Sommer. Das letzte Buch (2018) ist von dem Stuttgarter Wolfgang Schorlau „**Der große Plan**“ geschrieben.*

Solche Bücher könnten gleich nach dem Krieg, aus praktischen und anderen Gründen, nicht geschrieben werden. Im Nachhinein bin ich und auch viele Griechen sogar froh, solche Bücher nicht gleich nach unserer Ankunft in Deutschland gelesen zu haben. In diesen Büchern habe ich erfahren, wo, warum und wie meine zwei Opas auf dem Berg Parnon in Arkadien ermordet wurden. Meine Omas haben uns Kindern nichts erzählt. Das habe ich erst 2002 von dem Deutschen H.F. Mayer erfahren. Und das ist wirklich ein Paradox. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass diese Autoren nicht nur über die schrecklichen Ereignisse des 2. Weltkriegs am Beispiel Griechenlands berichten. Ihre Bücher sind Antikriegswerke. Sie warnen die Menschen vor einer weiteren Katastrophe, die, wenn nichts Grundlegendes passiert, kommen wird. Papst Franziskus meint, der 3. Weltkrieg habe bereits begonnen. Ein Weltkrieg des Geldes. Er fordert die Jugend der Welt auf „unbequem“ zu sein. Er fordert uns auf, alles zu tun, um Kriege überhaupt nicht beginnen zu lassen.

Einen Tag nach dem Massaker von Kalavryta stellten die überlebenden Waisenkinder an den Partisanen-Führer Michos diese Frage: Warum töten wir uns gegenseitig? Dieselbe Frage wird auch heute, von vielen Waisenkindern in der Welt gestellt.

Vielleicht gelingt es uns, möglichst bald die Antwort zu finden und den nächsten Weltkrieg zu stoppen.

Solche Veranstaltungen helfen uns und vor allem helfen die jungen Menschen, z.B. des Paul-Klee-Gymnasiums, den bereits in der Vorbereitung befindenden „Großen Krieg“ in seiner Entstehung zu stoppen. Euch liebe deutsche Freunde von der kz-Gedenkstätte Hailfingen und Dir lieber Nikos, der trotz Deines hohen Alters bereit warst, alle Strapazen auf dich zu laden, um diese nach Deinen Worten „Herzensangelegenheit“ zu vollbringen, gehört Respekt und Anerkennung. ΕΝΑ ΜΕΓΑΛΟ ΕΥΧΑΡΙΣΤΩ.

Lieber Nikos, die lokalen Zeitungen haben bereits angefangen über deinen Besuch zu berichten. Dein Besuch hat die deutsch-griechische Freundschaft noch stärker befestigt. Diese Freundschaft, die wir alle hier, bei der einfachen Landbevölkerung, erleben, ist so tief ins uns verankert, sodass selbst ein deutscher Finanzminister, der gerade am heutigen Tag wieder was in Richtung Griechenland los gelassen und was zu meckern hat, diese nicht beschädigen kann. Wir von der griechischen Seite werden unsere Möglichkeiten nutzen, um möglichst viele Menschen über das was in dieser Woche hier passiert ist, zu berichten. Schade dass zu wenig Griechen diese einmalige Gelegenheit wahrgenommen haben, bei diesem deutsch-griechischen Fest des Friedens aktiv dabei zu sein. Dafür entschuldige ich mich.

Persönlich bin ich sehr froh Dich lieber Nikos kennengelernt zu haben und ich freue mich auf unsere nächsten und ich hoffe sehr vielen Begegnungen in Athen. Und selbstverständlich werde ich gern Deine Grüße an Deine Freunde hier in Hailfingen, in Tailfingen und in Oberjensingen persönlich übermitteln. Denn sie sind auch meine Freunde geworden.

Dr. Konstantin Karras (Präsident der EEE.BB)

12.07.2018 Antikriegsfeier in Oberjensingen

„Nie wieder Krieg“ sagte Nikos Skaltsas und beendete seine Rede heute Morgen vor dem Schafstall. In diesem Stall in Oberjesingen waren Nikos Skaltsas und weitere 28 griechische Zwangsarbeiter im Winter 1944/45 untergebracht (s. Fotos).

In einer von OB Sprißler eröffneten Gedenkt Veranstaltung, gefolgt von einem spontanen griechischen Dankeswort (EEE.BB) nahm der 92jährige aus Athen das Mikrophon und schilderte über eine Stunde lang im Stehen, seine Erlebnisse von damals. Unter den Anwesenden waren auch ehemalige Spielkameraden. Jungs aus dem Dorf mit denen die Zwangsarbeiter Fußball, Schlitten und Schneeball spielten. Auch Olga war dabei. Die Tochter vom Bauer F. den die Zwangsarbeiter wegen seiner Gutmütigkeit „Vater“ nannten. Alle diese Ehemaligen gingen ans Mikrophon und erzählten kleine Episoden von damals. Viele konnten nur mit viel Mühe ihre Tränen unterdrücken.

Eine sehr schöne Antikriegsveranstaltung hat heute Morgen in Oberjensingen stattgefunden. Den Organisatoren und den Gästen aus Athen, sei Dank.

<https://doryforos-europa.blogspot.com/2018/07/oberjensingen-120718-eine.html>

Τελική εκδήλωση προς τιμήν του Νίκου Σκαλτσά, καταναγκαστικού εργάτη της χιτλερικής κατοχής.

Αγαπητοί επισκέπτες, αγαπητοί καλεσμένοι, αγαπητοί δρομολογητές-οργανωτές αυτών των εκδηλώσεων,

στη χθεσινή εκδήλωση στο Oberjensingen, με πλησίασε ένας ηλικιωμένος κύριος και μου είπε: «Μ' αυτόν κάναμε κυλίστρα στα χιόνια. Να εκεί απέναντι. Σ' αυτή τη θέση». Και το αυθόρμητο ερώτημά του ήταν: «Αυτό το περιστέρι της ειρήνης γιατί δεν το φέρατε νωρίτερα εδώ;»

Χάρηκα πολύ για αυτόν το βαθύ σε νόημα και πλήρως ακριβή χαρακτηρισμό, που ταιριάζει απόλυτα στον 92χρονο καλεσμένο, καταναγκαστικό εργάτη Νίκο Καλτσά. στο ερώτημά του όμως δεν είχα απάντηση, παρά μόνο μια ένοχη συνείδηση.

Ναι, αγαπητέ Νίκο. Είσαι ένα περιστέρι της ειρήνης. Πολλοί από εμάς, Έλληνες και Γερμανοί, ούτε καν γνώριζαν μέχρι πριν λίγα χρόνια, πως υπήρχαν και Έλληνες καταναγκαστικοί εργάτες στην χιτλερική Γερμανία. Πάντως οι λίγοι γνώστες της ιστορίας αξιοποίησαν αυτή τη μοναδική ευκαιρία και ήρθαν να σε δουν και να σε γνωρίσουν. Και αφού σε γνώρισαν ψάχνουν να βρουν τις καλύτερες εκφράσεις της γερμανικής γλώσσας για να σε περιγράψουν. Ασφαλώς αυτή η επίσκεψη θα έπρεπε να είχε πραγματοποιηθεί πολύ νωρίτερα, όπως και η Ελληνο-Γερμανική κοινή μας ιστορία, με τη δέουσα επεξεργασία της.

Και είναι πολύ σπουδαίο, χάρη στους κύριους δρομολογητές Volker Mall και Harald Roth, το ότι το κεφάλαιο "Έλληνες καταναγκαστικοί εργάτες" ήρθε στην επικαιρότητα. Και με αυτή την επίσκεψη και με το πολύ καλομελετημένο πρόγραμμα εκδηλώσεων εκπληρώθηκαν όλοι οι στόχοι, που είχαν θέσει οι διοργανωτές. Ξεκινώντας με τη συνέντευξη Τύπου, τη συνομιλία με τους μαθητές της δέκατης τάξης του Paul-Klee-Γυμνασίου, τη συνάντηση με τους παλιούς συμπαίκτες στο Oberjensingen, που τελικά ήταν μια γιορτή Ειρήνης, και τα σημερινά εγκαίνια, σου έδωσαν την δυνατότητα, σου έφτιαξαν τον πιο αρμόζοντα περίγυρο, για να τερματίσεις, ανάμεσα σε φίλους και σε ηλικία 92 ετών, τη θλιβερή σου ιστορία, που ξεκίνησες εδώ σε αυτά τα μέρη σε ηλικία 17 μόλις ετών. Μα τι μοναδική περίπτωση !! Η ιστορία γράφει ιστορία.

Όμως πολλά άλλα Γερμανο-Ελληνικά ζητήματα της κοινής μας ιστορίας δεν έχουν ακόμη ολοκληρωθεί. Βρίσκονται μόνο στην αρχική φάση της επεξεργασίας. Και σε μια περίοδο με πολλά σοβαρά τρέχοντα προβλήματα στο κόσμο, όπως η τρομοκρατία, οι πρόσφυγες, η κρίση στην Ευρωπαϊκή Ένωση, καθώς και ο κίνδυνος κατάλυσης της Δημοκρατίας από την άκρα δεξιά, φαίνεται κάπως παράξενο, να ξυπνάει κανείς εκ νέου το παρελθόν και να ασχολείται με γεγονότα που έγιναν μπροστά από 70 και χρόνια (1941-1944). Όσον αφορά την Ελλάδα, το ξεκίνημα επεξεργασίας σε διεθνές επίπεδο έγινε από τον Mark Mazower.

Το βιβλίο του «**Ελλάδα υπό τον Χίτλερ**» δημοσιεύθηκε το 1993, για πρώτη φορά στα αγγλικά και 23 χρόνια αργότερα (!) στα γερμανικά. Ποιος να είναι ο λόγος που το βιβλίο αυτό δημοσιεύθηκε στα γερμανικά; Και γιατί το συγκεκριμένο θέμα έγινε μετά από τόσα χρόνια πάλι επίκαιρο; Επίσης και τα βιβλία «**Από τη Βιέννη στα Καλάβρυτα**» (H. Frank Meyer, 2002) και «**Χειμώνας στην Ελλάδα**» (Chr.-U. Schminck-Gustavus, 2009) έχουν δημοσιευτεί πολλά χρόνια μετά το τέλος του πολέμου. Ο τότε μικρός **Αργύρης**, που με τα τριάντισι χρόνια και χάρη ενός καλού Βέρμαχτ-στρατιώτη, επέζησε της δολοφονίας και παρέμεινε στη ζωή, ξεκίνησε τον αγώνα του, για την αναγνώριση της καταστροφής του Δίστομου, στις 10.06.44, από τους SS ως έγκλημα κατά της ανθρωπότητας, το 1994 ήδη με ένα Διεθνές Συνέδριο στους ιστορικούς χώρους των Δελφών.

Ακολούθησαν πολλά εξαιρετικά βιβλία, ντοκιμαντέρ και ταινίες με το θέμα της «Γερμανικής Κατοχής». Αντιπροσωπευτικά αναφέρω εδώ: "**Ένα τραγούδι για τον Αργύρη**" του Stefan Haupt, "**Φιλιά εις τα παιδιά**" του Βασίλη Λουλέ, την ZDF-Σάτιρα **DIE ANSTALT** και. το μουσικό-θεατρικό κομμάτι «**Ο Γάμος στο Κομμένο**» του Günther Baby Sommer. Το τελευταίο βιβλίο το έγραψε ο συγγραφέας από την Στουτγάρδη Wolfgang Schorlau (2018), με τίτλο «**Το Μεγάλο Σχέδιο**».

Τέτοια βιβλία δεν μπορούσαν για πρακτικούς και για άλλους λόγους, όπου ο κυριότερος λόγος κατά την γνώμη μου είναι οι μεταπολεμικές κυβερνήσεις των δύο χωρών, να γραφτούν αμέσως μετά τον πόλεμο. Και εκ των υστέρων, τόσο για μένα όσο και για πολλούς Έλληνες είναι καλύτερα που διαβάζουμε αυτά τα βιβλία τώρα και όχι αμέσως μετά την άφιξή μας στη Γερμανία. Προσωπικά από αυτά τα βιβλία έμαθα «πού, γιατί και πώς» οι δύο παππούδες μου δολοφονήθηκαν στο όρος Πάρνωνα της Αρκαδίας. Οι γιαγιάδες μου, όπως και όλες οι γιαγιάδες, ποτέ δεν μιλούσαν γι' αυτά τα γεγονότα. Το έμαθα από τον Γερμανό H.-Frank Mayer το 2002! Και αυτό είναι πραγματικά κάτι το ιδιαίτερο, κάτι το παράδοξο.

Αξιοσημείωτο είναι το γεγονός ότι όλοι αυτοί οι συγγραφείς δεν αναφέρονται μόνο στα τρομακτικά γεγονότα του Β΄ Παγκοσμίου Πολέμου αλλά και προειδοποιούν τους ανθρώπους για τον κίνδυνο της επανάληψης αυτής της καταστροφής, αν δεν αλλάξει κάτι πολύ θεμελιώδες.

Ο Πάπας Φραγκίσκος θεωρεί πως ο 3^{ος} Παγκόσμιος Πόλεμος έχει ήδη αρχίσει. Ένας Παγκόσμιος Πόλεμος για το χρήμα. Καλεί δε τη νεολαία του κόσμου να μην εφησυχάζει και να αντιστέκεται. Μας ζητά να κάνουμε τα πάντα, ώστε να αποφευχθεί ο πόλεμος αυτός.

Μια μέρα μετά την καταστροφή των Καλαβρύτων έφτασε στα Καλάβρυτα ο καπετάνιος του ΕΑΜ, Μίχος. Εκεί τον περικύκλωσαν τα μόλις μιας μέρας ορφανά παιδιά και τον ρώτησαν: **Γιατί σκοτώνει ο ένας τον άλλον;** Το ίδιο ερώτημα κάνουν σήμερα, χιλιάδες ορφανά παιδιά ανά τον κόσμο. Ας ελπίσουμε σύντομα να βρούμε την απάντηση και να σταματήσουμε τον επόμενο παγκόσμιο πόλεμο.

Με τις εκδηλώσεις αυτής της εβδομάδας, αγαπητοί Γερμανοί φίλοι από το Kz-Gedenkstätte Hailfingen, που είστε διοργανωτές και Εσύ αγαπητέ Νίκο που παρ' όλη την προχωρημένη σου ηλικία δέχτηκες να κάνεις αυτό το «Herzenssache»-ταξίδι με όλες τις ταλαιπωρίες του, βοηθάτε όλους εμάς και κυρίως βοηθάτε τους μαθητές π.χ. του Paul-Klee-Gymnasium, να αγωνιστούν για να σταματήσουν οι σημερινοί πόλεμοι και να εμποδίσουν την γέννηση άλλων.

Αγαπητέ Νίκο. Οι τοπικές εφημερίδες γράφουν αξιοπαρατήρητα άρθρα για αυτές τις εκδηλώσεις. Η επίσκεψή σου ενίσχυσε ακόμα περισσότερο την Γερμανο-Ελληνική φιλία. Αυτή η φιλία, την οποία σήμερα όλοι εμείς εδώ, οι απλοί συμπολίτες της παροικίας βιώνουμε, είναι τόσο βαθιά αγκυροβολημένη μέσα μας, έτσι ώστε ακόμη και ένας Γερμανός Υπουργός Οικονομικών, που και σήμερα εξαπόλυσε κάποια «γκρινιάρια» διαμαρτυρία ενάντια στην Ελλάδα, δεν μπορεί ούτε καν να την «γρατζουνίσει». Και εμείς οι Έλληνες που ζούμε στην Γερμανία θα προσπαθήσουμε να ενημερώσουμε όσο το δυνατόν περισσότερους ανθρώπους και θα αγωνιστούμε μαζί με τους Γερμανούς φίλους μας, για να εδραιώσουμε ακόμη περισσότερο την αναμεταξύ μας φιλία και να στήσουμε μαζί την μελλοντική μας πατρίδα: Την ειρηνική Ευρώπη.

Προσωπικά είμαι πολύ ευτυχής που σε γνώρισα. Και ήδη από τώρα χαίρομαι για τις επόμενες συναντήσεις μας στην Αθήνα που εύχομαι να είναι πάρα πολλές. Και φυσικά αυτοπροσώπως θα μεταφέρω με χαρά τους χαιρετισμούς σου στους φίλους σου εδώ στο Hailfingen, στο Tailfingen και στο Oberjensingen. Γιατί από σήμερα έχουν γίνει και δικοί μου φίλοι

Δρ. Κώστας Καρράς (πρόεδρος της ΕΕΕ.ΒΒ)

12.07.2018: αντιπολεμική γιορτή στο Oberjensingen

«Ποτέ ξανά πόλεμος», είπε ο Νίκος Σκαλτσάς και ολοκλήρωσε την ομιλία του σήμερα το πρωί μπροστά στο στάβλο προβάτων. Σ' αυτό το στάβλο στο Oberjensingen ο Νίκος Σκαλτσάς και άλλοι 28 Έλληνες καταναγκαστικοί εργάτες πέρασαν το χειμώνα του 1944-1945 (δες Φωτογραφίες).

Μετά το άνοιγμα της εκδήλωσης από τον OB Sprißler και ένα μικρό ευχαριστήριο λόγο από τον πρόεδρο της [ΕΕΕ.ΒΒ](#), πήρε το μικρόφωνο ο 92χρονος καλεσμένος από την Αθήνα και περιέγραψε πάνω από μια ώρα «όρθιος!», τις εμπειρίες του παρελθόντος. Μεταξύ των παρόντων ήταν πρώην συμπαίκτες του. Νεαροί από το χωριό που έπαιζαν με τους Έλληνες καταναγκαστικούς εργάτες ποδόσφαιρο, κυλίστρα και χιονόμπαλα. Ήταν και η Όλγα εκεί. Η κόρη του αγρότη και στάβλου ιδιοκτήτη Φ., τον οποίο οι καταναγκαστικοί εργάτες, λόγω της καλοσύνης του, τον ονόμαζαν «πατέρα». Όλοι αυτοί οι παλιοί συμπαίκτες πήγαν στο μικρόφωνο και αναφέρθηκαν σε επεισόδια εκείνης της εποχής. Ορισμένοι από αυτούς μόνο με μεγάλη προσπάθεια κατάφεραν να κρατήσουν τα δάκρυα τους.

Χάρη, λοιπόν, στους διοργανωτές και τους επισκέπτες από την Αθήνα, έλαβε χώρα σήμερα το πρωί στο Oberjensingen, μια πολύ ωραία αντιπολεμική εκδήλωση.

<https://doryforos-europa.blogspot.com/2018/07/oberjensingen-120718-eine.html>

ΚΚ